

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
Abkürzungsverzeichnis	17
Einleitung	23
I. Die neue Arbeitswelt jenseits des klassischen Arbeitsrechts.....	23
II. Gegenstand und Verlauf der Untersuchung	26
 1. Kapitel:	
„Selbständige Beschäftigungsverhältnisse“ als gesellschaftliche Erscheinung	29
I. Grundbegriffe.....	29
II. Selbständige Beschäftigung als gesellschaftliches Phänomen	35
1. Historische Entwicklungslinien.....	35
2. Empirische Eckdaten	36
3. Praktische Beispiele.....	38
4. Typologische Charakterisierung.....	42
a) Rechtliche oder ökonomische Dauerbeziehung.....	42
b) Inanspruchnahme der Arbeitszeit und Bedeutung für den Lebensunterhalt	43
c) Funktionale Gleichwertigkeit mit Arbeitsverhältnissen aus Sicht des Beschäftigungsgebers	44
d) „Weisungsfreie“ Koordination der Arbeitsleistungen	45
e) Sternförmige Bindung mehrerer, austauschbarer Beschäftigter	47
f) Vorformulierung der Vertragsbedingungen.....	47
g) Geringe Kapitalausstattung	47
h) Einsatz der persönlichen Arbeitskraft	47
5. Soziales Konfliktpotenzial	48

2. Kapitel:

Problemstellung und bisherige Lösungsansätze	55
I. Grundprobleme	55
II. Zur Abgrenzung selbständiger und unselbständiger Beschäftigungsverhältnisse	55
1. „Klassischer“ Arbeitnehmerbegriff	57
2. „Extensiver“ Arbeitnehmerbegriff	62
a) Grundlagen der neuen Theorie	62
b) Kritik	64
aa) Praktische Auswirkungen des „Alternativmodells“	64
bb) Konflikt mit der Rechtsfigur der arbeitnehmerähnlichen Person	65
cc) Systemwidrige Einordnung des Arbeitsvertrages	66
dd) Teleologisches Fundament	68
ee) Unbestimmtheit der Kriterien	69
ff) Ausgewogenheit als Maßstab der Vertragstypqualifikation	71
c) Argumente für die klassische Theorie	72
aa) Normative Anknüpfung	72
bb) Historische Anknüpfung	74
d) Zwischenergebnis	76
3. Problematik des Rechtsformzwangs	77
a) Rolle der Vertragsauslegung	79
b) Rechtsformzwang als Eingriff in die Vertragsfreiheit	83
c) Gesetzlicher Ansatz: § 84 Abs. 2 HGB	85
d) Rechtsformzwang und strukturelle Unterlegenheit	88
e) Bezug zum Schutzniveau außerhalb des Kernarbeitsrechts	90
f) Zwischenergebnis	92
III. Die rechtliche Verfassung selbständiger Beschäftigung	93
1. Allgemeine Folgen der fehlenden Arbeitnehmereigenschaft	93
2. Individualrechtliche Schutzmechanismen für Selbständige	94

a)	Arbeitsrecht für arbeitnehmerähnliche Personen.....	94
aa)	Historische Entwicklung des Begriffs.....	95
bb)	Einschlägige Normen	96
cc)	Begrifflich erfasster Personenkreis	97
dd)	Rechtsfolgen und praktische Bedeutung der Rechtsfigur..	100
ee)	Bewertung.....	104
b)	Privatrechtliche Bestimmungen außerhalb des Arbeitsrechts	105
3.	Kollektivrechtlicher Schutz für Selbständige	109
a)	Arbeitnehmerähnliche Personen in der Betriebsverfassung	109
b)	Tarifautonomie für arbeitnehmerähnliche Personen.....	111
aa)	Gesetzliche Grundlage: § 12a TVG	111
bb)	Begriffliche Erfassung selbständiger Beschäftigungsverhältnisse	113
cc)	Tarifverträge für arbeitnehmerähnliche Personen in der Praxis	115
4.	Ergebnis	119

3. Kapitel:

Entwicklung einer neuen Koalitionskultur jenseits des Kernarbeitsrechts	121
I. Gestörte Vertragsparität als Kernproblem selbständiger Beschäftigung.....	121
II. Kollektivvertragsmodell als Reaktion auf die Paritätsstörung.....	124
III. Praktische und theoretische Überlegungen zur Koalierung selbständig Beschäftigter	128
1. Praktische Ansätze und Vorbilder	129
2. Das Modell der „Arbeitskraftagentur“ (Voß).....	132
3. Allgemeine Voraussetzung der Koalitionsbildung	133
IV. Rechtliche Fragestellungen.....	135

4. Kapitel:

Selbständig Beschäftigte als Träger der Koalitionsfreiheit.....	137
I. Stand der Diskussion	138
1. Rechtsprechung.....	138
2. Literatur	141
3. Bewertung.....	148
II. Zum Verhältnis des Art. 9 Abs. 3 GG zu Rechtsbegriffen des Individualarbeitsrechts.....	149
1. Koalitionsfreiheit und Arbeitnehmerbegriff	149
2. Koalitionsfreiheit und Begriff der Arbeitnehmerähnlichkeit.....	154
III. Wortlaut und begriffliche Systematik des Art. 9 Abs. 3 GG	155
1. „Für jedermann und für alle Berufe“	155
2. „Wahrung und Förderung der Arbeits- und Wirtschaftsbedingungen“	157
IV. Ökonomisch-funktionale Auslegung der Koalitionsfreiheit.....	160
1. Funktionsbezogene Interpretation	160
2. Ökonomischer Hintergrund der Koalitionsfreiheit	162
a) Wirtschaftsbedingungen der Arbeiter im 19. Jahrhundert	162
b) Dysfunktionalität der Vertragsfreiheit und „strukturelle Unterlegenheit“	163
c) Dysfunktionalität des Wettbewerbs am Arbeitsmarkt	168
aa) Arbeitsmarkt als Faktormarkt.....	168
bb) Entmachtungsfunktion des Wettbewerbs und Konkurrenzparadoxon auf den Gütermärkten.....	170
cc) „Marx’sches Paradoxon“ auf dem Arbeitsmarkt	173
d) Unterbietungskonkurrenz und Korrekturbedürftigkeit des „Arbeitsmarktversagens“	177
e) Korrekturansätze.....	178
aa) Unmittelbare staatliche Intervention in das Marktergebnis	178
bb) Koordiniertes Marktverhalten der Arbeitnehmer.....	179

3.	Die Kartellfunktion der Koalitionsfreiheit.....	185
a)	Kartellmäßige Gegenmachtbildung am Arbeitsmarkt als Kern der Gewährleistung	185
b)	Weitere ökonomische Aspekte eines kollektiven Verhandlungssystems	188
c)	Gesellschaftsstrukturierende Funktion der Koalitionsfreiheit.....	189
d)	Konsequenzen für die Grundrechtsinterpretation	192
e)	Blick auf die Konkurrenzbedingungen selbständig Beschäftigter	193
4.	Ursachen für die besonderen Konkurrenzbedingungen am Arbeitsmarkt	196
a)	Begründungsansätze	196
aa)	Asymmetrie der Ressourcenverteilung	196
bb)	Asymmetrie der Markttransparenz	197
cc)	Quantitatives Verhältnis von Anbietern und Nachfragern, Substituierbarkeit der Anbieter	198
dd)	Bindung der Arbeitskraft an die Person	199
aaa)	Ökonomische Aspekte: Mangelnde Flexibilität.....	201
bbb)	Ethische Aspekte	203
ee)	Existentielle Abhängigkeit	204
aaa)	Eingeschränkte Nachfragekonkurrenz	206
bbb)	Fehlen von Rücklagen und alternativen Erwerbsquellen ..	207
ff)	Integration in die Betriebs- und Unternehmenssphäre des Beschäftigungsgebers – Fremdbestimmtheit und Fremdnützigkeit.....	209
b)	Gegenüberstellung mit kartellrechtlichen Wertungen	212
c)	Zusammenfassung und Bedeutung der Kriterien.....	214
5.	Vorliegen der Kriterien auch bei Selbständigen?	215
a)	Verhältnis der Kriterien zu den Charakteristika selbständiger Beschäftigung.....	215
b)	Verhältnis der Kriterien zum Begriff der arbeitnehmerähnlichen Person	219

V.	Historischer Hintergrund, Entstehungsgeschichte und sozio-ökonomischer Wandel	220
1.	Historische Fixierung auf Arbeitnehmergewerkschaften?.....	220
2.	Die Rolle sozio-ökonomischer Wandlungsprozesse für die Interpretation des Art. 9 Abs. 3 GG	224
3.	Zwischenergebnis	227
VI.	Ergebnis zur Koalitionsfähigkeit Selbständiger.....	227
 5. Kapitel:		
Der Garantiegehalt der Koalitionsfreiheit für selbständig Beschäftigte ..		229
I.	Flexibilität des sachlichen Schutzbereichs	229
II.	Grundzüge der individuellen und kollektiven Koalitionsfreiheit	230
1.	Individueller Garantiebereich.....	230
2.	Kollektiver Garantiebereich	231
III.	Verhältnis zwischen Koalitionsfreiheit und Kartellverbot.....	232
1.	Tatbestandliche Erfassung arbeitsrechtlicher Koalitionen durch § 1 GWB	233
2.	Nichtgeltung des Kartellverbots im Wirkungskreis des Tarifvertragssystems.....	234
3.	Der Unternehmensbegriff des § 1 GWB	237
a)	Tatbestandsmerkmal der „gewerblichen Leistung“ in der alten Fassung des § 1 GWB	237
b)	Funktionaler Unternehmensbegriff	239
c)	Bezugnahme auf den Arbeitnehmerbegriff.....	240
4.	Argumentation aus § 12a TVG.....	242
5.	Die Rolle der Koalitionsfreiheit für die Interpretation des § 1 GWB	243
6.	Ordnungspolitische Zusammenhänge von Kartell- und Koalitionsrecht.....	246
a)	Historische Parallelen	246
b)	Verwandtschaft der Ordnungskonzepte	249
c)	Abgrenzungsfunktion des Arbeitsmarktbegriffs.....	253

7.	Zwischenergebnis	255
IV.	Garantie eines Kollektivvertragssystems	257
1.	Verfassungsrechtliche Vorgaben für das Tarifvertragssystem der Arbeitnehmer	258
a)	Gestaltungsspielraum des Gesetzgebers	258
b)	Unmittelbare und zwingende Wirkung als Kernelemente der Normativität von Tarifverträgen.....	259
c)	Normsetzungsbefugnis und Normsetzungsprärogative der Tarifvertragsparteien	260
2.	Verfassungsrechtliche Vorgaben für ein Kollektivvertragssystem selbständig Beschäftigter	264
a)	Normsetzungsbefugnis auch für Selbständigenkoalitionen?.....	266
b)	Normative Wirkung unter ökonomischen Effektivitätsgesichtspunkten	268
c)	Zwischenergebnis	271
3.	Konturen eines privatrechtlichen Kollektivvertragssystems für selbständig Beschäftigte	272
a)	Leitgedanken einer privatrechtlichen Ausgestaltung.....	272
b)	Schuldrechtliche Bindung auf Verbandsebene	274
c)	Übertragung der Tarifbestimmungen von der Kollektiv- auf die Individualebene	276
aa)	Bisherige privatrechtliche Erklärungsversuche der Tarifvertragswirkungen	276
bb)	Satzungsmäßige Bindung in einer Tarifgemeinschaft	280
cc)	Bindung kraft Stellvertretung.....	281
dd)	Bindung durch Vertragswirkung zugunsten Dritter.....	283
4.	Ergebnis und Folgerungen zum verfassungsrechtlichen Hintergrund des § 12a TVG	288
V.	Berechtigung zum Arbeitskampf.....	291
1.	„Streikrecht“ für Selbständige?	291
2.	Allgemeine Voraussetzungen und außervertragliche Rechtsfolgen von Arbeitskampfhandlungen	295

3.	Auswirkungen auf das individuelle Beschäftigungsverhältnis....	297
a)	Unterschiedliche Formen der „Arbeitsverweigerung“	298
b)	Geltendmachung von Zurückbehaltungsrechten.....	298
c)	Kollektive Kündigung	299
d)	Suspendierende Wirkung?	302
4.	Ergebnis	303
VI.	Verfassungsrechtliche Voraussetzungen der Koalitionseigenschaft	303
1.	Allgemeiner Koalitionsbegriff.....	304
2.	Funktionsspezifische Anforderungen.....	306
a)	Gegnerfreiheit und Unabhängigkeit.....	307
b)	Durchsetzungsstärke und Leistungsfähigkeit der Organisation.....	308
c)	Überbetrieblichkeit.....	310
d)	Demokratische Verbandsstruktur.....	312
e)	Anerkennung des Tariffrechts und Arbeitskampfbereitschaft	313
3.	Integration selbständig Beschäftigter in Arbeitnehmergewerkschaften?	313
4.	Ergebnis	315
	Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse und Ausblick.....	317
	Anhang A (Mustersatzung einer Auftragnehmerkoalition)	321
	Anhang B (Muster eines Beschäftigungsnormenvertrages)	325
	Literaturverzeichnis.....	329